



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

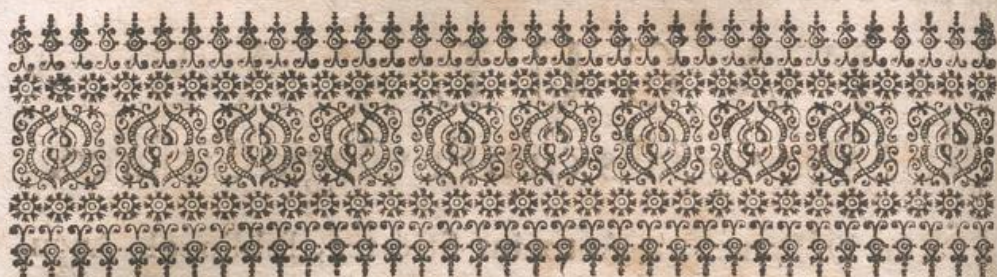
Diotallevi, Alessandro

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

VD18 1443993X-004

Register Der Erwegungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)



Register

Der Erwegungen.

Eingang oder Vorred.

Von den Göttlichen Gutthaten insgemein.

Warum dise die Herzen der Menschen nit fesslen / einnehmen / und entzünden n. 1. 2. Wie alle gemeine Gutthaten Gottes auch seyen sonderbare und grosse Wohlthaten n. 4. Daß der Menschen Undanckbarkeit von der Unbedachtsamkeit oder hinlässigen Erinnerung entspringe n. 6.

I. Erwegung

Von der Gutthat / so **GOTT** denen Menschen in ders Erschaffung erweisen n. 11. Wie **GOTT** unseren ersten Vatter den Adam erschaffen n. 12. Wie **GOTT** dich vor so vilen anderen erschaffen n. 14. Wie und warum **GOTT** die Menschliche Seel erschaffen n. 17. Wir sollen die Undanckbarkeit meiden / und drey Wahrheiten mercken n. 19.

II. Er

Register der Erwegungen.

II. Erwegung

Über die Gutthat der Welt: Erschaffung und aller Dingen / so darinn enthalten seynd n. 23. Daß GOTT die Welt und alle Geschöpf darinn zum Dienst des Menschens erschaffen / auf daß der Mensch solle GOTT dienen / und also sein End und Zihl erlangen / nemlich selig werden n. 24. Durch den Mißbrauch der Geschöpfen erzeigen wir gegen GOTT ein grosse Undanckbarkeit n. 27. GOTT erfordere von uns ein dreyfache Danckbarkeit n. 29. Daß wir im Gebrauch der Geschöpfen rechte Maas und Behutsamkeit brauchen und beobachten sollen n. 32.

III. Erwegung

Über die Gutthat der Erhaltung n. 35. Wie GOTT alle seine Geschöpf und alle Menschen erhalte n. 37. Wie GOTT auch uns gebe und verleyhe das Würcken n. 39. Wie GOTT auch / da wir würcklich sündigen / uns erhalte / ja so gar seine Allmacht zu den sündhafften Wercken nicht versage n. 42. Dennoch keine Ursach seye an der Sünd n. 43. Wie GOTT mit wunderlicher Gedult den Sünder erhalte / und mit langmüthiger Gütigkeit übertrage n. 45.

IV. Erwegung

Von der Gutthat / daß uns GOTT an Kinds: statt angenommen n. 49. Wann und wie GOTT auß Lieb und Gütigkeit den Menschen zu seinem Kind an- und aufnehme n. 50. Daß ein Christen: Mensch wegen der Kindschafft ein vierfache Pflicht und Schuldigkeit habe / nemlich GOTT als seinen Vatter zu verehren / ihme zu gehorsamen / ihne zu lieben / und
ihme

Register der Erwegungen.

ihme nachzufolgen n. 54. Wie so schlecht vile Christen ihre vierfache Pflicht und Obligation erfüllen n. 56.

V. Erwegung

Über die Gutthat der Bewahrung vor zeitlich: und leiblichen Ublen n. 62. Von grosser Menge solcher Ublen hie auf Erden n. 63. Daß grösser seye die Gutthat der Bewahrung vor solchen Ublen als die Erledigung von denselben n. 68. Unser Danc-Schuldigkeit wachset / weil uns **GDZ** vor solchen Ublen bewahret ohne einige unsere Verdienst n. 71.

VI. Erwegung

Über die Gutthat der Bewahrung vor so vilen geistlichen Ublen n. 74. Wie so groß sey unser Gebrechlichkeit / und **GDZ** der **HERN** dieselbige unterstütze n. 75. Von Menge der Sünden und Gefahren / vor denen dich **GDZ** behütet hat n. 78. Wie uns **GDZ** durch vier Mittel vor so vilen geistlichen Ublen bewahre n. 82. Die Bewahrung vor denen Sünden seye ein grössere Gutthat / als deren Vergebung n. 84. Drey kräftige Mittel / auf daß wir im Guten mit **GDttes** Hülff verharren mögen n. 86.

VII. Erwegung

Über die Gutthat der Bewahrung von den ewigen Ublen. Der Menschen Undancbarkeit wird durch ein Geschicht / so andere halten für ein Parabel / vorgestellt und erkläret n. 91. Was die Höll ; die Straff der Beraubung ; und die Straff der Empfindlichkeit seye n. 93. Daß die Straffen der Höllen ewiglich dauern / und durch ein einige Todt-Sünd verschuldet werden n. 97. Die Sünder seynd sorglos in der grössen Gefahr ; wird

er

Register der Erwegungen.

erkläret durch der Römer Vermessenheit n. 101. Die Bewahrung vor der Höll seye ein sehr grosse Gutthat / ja grösser als die Erledigung auß derselben n. 104. Wie man sich könne danckbar einstellen für dise Gutthat der Bewahrung vor der Höllen n. 105.

VIII. Erwegung

Über die Gutthat der Menschwerdung Gottes und Christi Wandel mit den Menschen auf Erden n. 112. Wie Christi Menschwerdung gereiche zur höchsten Ehr Gottes / anzeige Gottes Allmacht / Lieb / Gütigkeit und andere Göttliche Vollkommenheiten n. 114. Wie Christi Menschwerdung / Leben / und Wandel auf Erden / uns Menschen erhöhe / zur Gegen-Lieb und Danckbarkeit anreize n. 118. Wie wir Menschen für Gottes Menschwerdung sollen danckbar seyn / und drey Staffel der Undanckbarkeit meyden n. 126.

IX. Erwegung

Über die Gutthat der Erlösung: Die wunderliche Lieb etlicher Dieneren gegen ihren Herren / ist dannoch klein gegen der Liebe Christi gegen uns Menschen n. 134. Wie der Sohn Gottes sich über das Menschliche Geschlecht erbarmet hab / und für unsere Sünd und Schulden seye Bürg worden n. 137. Was ihne gedachte Bürgschafft gekostet / wie er auß Lieb für uns gelitten / und unsere Schulden überflüssig bezahlet hab n. 142. Darum zu meyden ein dreyfache Undanckbarkeit / soll ein jeder Mensch die allgemeine Gutthat halten und schätzen für ein absonderliche / oft daran gedencken / und den Lieb-würdigisten Gutthäter oder Erlöser nimmer mit einer neuen Sünd beleidigen und creuzigen n. 149.

X. Er-

Register der Erwegungen.

X. Erwegung

Über die Gutthat der stäts wählenden Verbleibung Christi bey uns im Hochwürdigen Sacrament. Wie Christus immer fortfahre uns Gutes zu erweisen n. 155. Wie er im Heil. Sacrament unser gütiger Emmanuel sey / in Bed. ncken / wann Er diß Geheimnus hab eingesetzt / und wo er bis zum End der Welt bey uns verbleiben wolle n. 156. Und zu was Zihl und End also verborgen n. 161. Entsetzlich ist die Undanckbarkeit der Menschen für dise Gutthat; darum sollen wir uns besseren n. 166.

XI. Erwegung

Von der Gutthat / daß Christus im Heil. Sacrament uns speise: Er erzeigt uns allhie vil ein grössere Gutthat / als Albertus Fürst in Flanderen einem armen Edel-Mann erweisen n. 173. Er mittheilet sich selbst auf übergrosser Lieb zur Speiß / auf daß wir mit ihme vereiniget wegen seiner und in ihme leben möchten n. 175. Er erzeiget hie im Heil. Sacrament sein wunderbarliche Demuth und Freygebigkeit n. 178. Weil Er sich selbst mittheilet / hat die Heil. Communion ein überaus grosse Krafft und Würckung n. 183. Deswegen ist schädlich und schandlich die Undanckbarkeit der Menschen / wann sie diß Himmel-Brod nicht wollen annehmen / oder empfangen ohne Begierd / ohne heiligen Hunger / ohne rechte Vorbereitung / und nachfolgende Danksagung n. 186.

XII. Erwegung

Von der Gutthat / daß wir geböhren und erzogen worden in der Schoos der Heil. Kirchen und des Glaubens.
R. 16

Register der Erwegungen.

König Philippus lasset einem undanckbaren Gast ein Brandmahl aufbrennen; vil strenger wird **GDZ** die undanckbare Christen straffen n. 191. Dann es ist ein sonderlich grosse Gutthat / in der Schoos der Heil. Kirchen geböhren und erzogen werden n. 196. Es ist ein überauß grosse Gutthat / leben in der Catholischen Kirchen / wann und wo sie den Frieden hat von den Tyrannen n. 196. Wie uns der Catholische Glaub zu einem Heil. Leben und Wandel verbinde n. 198. Weil die Rechtglaubige / wann sie lasterhaft leben / von den Irz- und Unglaubigen hie und dort im Gericht werden zu Schanden / und in der Höll härter gestraffet werden n. 201.

XIII. Erwegung

Von der Gutthat / daß uns von dem **HERN** die seeligste Jungfrau **MARIA** für ein Mutter und Fürsprecherin gegeben worden. Desß Cariolani Mutter hat die Stadt Rom / **MARIA** aber die ganze Welt vom Untergang erhalten; deswegen ist man Ihr und ihrem Sohn dem **HERN** unendlich grösseren Danck schuldig n. 207. Wann und wie Christus sein allerliebste Mutter uns zur Mutter und Fürsprecherin gegeben hab n. 209. Daß **MARIA** ein höchst-schätzbare Gaab seye / und auch deswegen von dem **HERN** also seye erhöcht worden / auf daß sie wäre unser mächtigste und gütigste Mutter und Fürsprecherin n. 212. Desßhalben hat sich der **HER** verpflichtet / uns in Ansehung diser Mutter gnädiglich zu erhören n. 216. Darum die Undanckbarkeit der Welt-Kinder zu mendden / sollen wir nach dem Willen **GDZ** des diese unsere Mutter und Fürsprecherin mit kindlicher Lieb und Andacht verehren und anrufen n. 219.

XIV. Erwegung

Über die Gutthat der Einsetzung des Heil. Buß-Sacraments. Der Schwemm-Teich zu Jerusalem war dessen Signur

XX

Register der Erwegungen:

gur und Vorbildung n. 224. Aber das Sacramentalische Buß-Bad hat vile sonderbare Vorzug und Freyheiten vor jenem Schwemm-Teich n. 225. Es hat ein uneingeschränkte Krafft n. 229. Darum lasset uns meyden jene dreysfache Undanckbarkeit der Menschen für dieses Sacrament n. 231.

XV. Erwegung

Über die Gutthat der Abläß- Ertheilung: Die gütige Freygebigkeit Christi in Ertheilung der Abläß wird erkläret durch ein That Augusti des Kayfers n. 241. Die Abläß kommen her auß dem unerschöpflichen Schatz Christi n. 242. Und seynd ein überauß grose Gutthat n. 245. Darfür vil Christen dem HErrn grosse Undanckbarkeit erzeigen n. 247. Darum sollen wir die Mittel anwenden / die Bedingnussen erfüllen / die Abläß zu gewinnen n. 251.

XVI. Erwegung

Von der Gutthat des uns gegebenen Schutz- Engels: Wir können von Tobia erlernen die rechte Danckbarkeit für diese Gutthat n. 256. Welche überauß groß ist / weil GOTT einem jeden auß uns gibet einen gloriwürdigen Himmels- Fürsten zum Schutz- Engel n. 257. Welcher uns allerley leibliche und geistliche Gutthaten erweist n. 262. Darfür man dem Heil. Schutz- Engel ein dreysfache Danckbarkeit schuldig ist / welche aber sehr schlecht geleistet wird n. 268.

XVII. Erwegung

Über die Gutthat der Zeit / welche uns GOTT gnädiglich verleyhet: Dann weder Kayser noch König können uns ein Stund schencken / oder ein Zeit verleyhen / sonder GOTT allein n. 276.

Register der Erwegungen.

n. 276. Die Zeit / welche uns GOTT verleyhet / ist kurz / aber wegen dreyer Ursachen sehr kostbar n. 277. Dann GOTT verleyhet uns die Zeit Buß zu thun / und sein Gnad zu erlangen n. 279. Und die ewige Glori zu verdienen n. 283. Darum sollen wir die verlohrene Zeit / so vil möglich ist / ersetzen und wider lösen n. 286.

XVIII. Erwegung

Über die Gutthat der Trangsaaen : Wie Joseph zum Reich in Egypten / also müssen wir zum Himmel - Reich durch Trübsaal gelangen n. 291. Trübsaal und Widerwärtigkeit seye ein Göttliche Gutthat n. 293. Dardurch uns GOTT von Sünden erlebige / und davor bewahre n. 297. Die Gerechte von der Laugkeit und anderen Sünden reinige / zur Übung wahrer Tugenden antreibe zc. n. 303. Desßhalben seynd zu'menden fünff Staffel der Undanckbarkeit für dise Gutthat der Trübsaal n. 308.

XIX. Erwegung

Über die Gutthat der Adlichen Geburt : Das vile Adliche Persohnen in der Undanckbarkeit dem David nachfolgen n. 314. Aber sie sollen sich besseren / und wegen desß Adels nicht prangen / sonder GOTT Danck sagen n. 316. Ihre dreyfache Schuldigkeit erkennen und erfüllen n. 317. Weil so vile Edle darwider handeln n. 324. Und der Adel eine sonderbare Beschwärnus hat redlich zu seyn / das ist / zuhalten die Christliche Gerechtigkeit n. 329.

XX. Erwegung

Über die Gutthat der zeitlichen Güter oder verlyhenen Reichthum : Die Reiche sollen und können dem Egyptischen

Register der Erwegungen.

Joseph nachfolgen n. 334. Der Unterschid der Reichen und der Armen ist ein Werck der Göttlichen Vorsichtigkeit: deßhalb soll sich wegen der Reichthum niemand erheben / sonder dafür GOTT Lob und Danck sagen n. 336. Darmit vierfachen Nutzen schaffen n. 340. Meyden die Undanckbarkeit so vieler Reichen n. 348. Sich befeissen danckbar einzustellen n. 351.

XXI. Erwegung

Über die Gutthat der Priesterlichen Würde: Wie Alphonsus der König / also kan und soll ein Priester vilmehr dancken um die Priesterliche Würde / welche die Hoheit der Königen übertrifft n. 359. Der Priestern Macht über den Allerheiligsten Leib Christi; wie ihre Wort bey der Wandlung mit den Worten Josue, mit dem Fiat Gottes und der seligisten Jungfrauen verglichen werden n. 360. Wie sich Christus in der Heil. Meß dem Priester unterwerffe / und ohne ihn nichts würcke n. 363. Wie der Priester in der Heil. Meß zwo Persohnen vertrete / und ein vierfache Schuldigkeit erfüllen solle n. 366. Daß die Priester für die Gutthat der Priesterlichen Würde sich danckbar einstellen / und sechs Stück oder Puncten wohl beobachten sollen n. 369. Daß auf die undanckbare und böse Priester / so ihre Pflicht und Schuldigkeit nicht erfüllen / grosse Straffen warthen n. 372.

XXII. Erwegung

Von der Gutthat deß Berufss zum Heiligen Ordensstand. Die Ordens-Leuth im Haus Gottes seynd vil glückseliger als die Diener im Hof Salomonis n. 382. Der Beruf in einen H. Ordensstand ist ein grosse Gutthat / dardurch Gott einen von der Welt und vilen Gefahren erlediget / ihme vil Güter und Mittel ertheilet / heilig und selig zu werden n. 383. Was für eine Danckbarkeit GOTT von dem Religiosen erfordere n. 392. Wie

Register der Erwegungen.

Wie unglückselig die undankbare Religiosen / welche in der Schun der Vollkommenheit kein Tugend erlernen / zur Heiligkeit nicht gelangen / im Todt = Beth grosse Angst und Bitterkeit erfahren n. 494.

XXIII. Erwegung

Von der Gutthat und Gnad der Jungfrauschaft und Keuschheit. Die Jungfrauschaft ward von Hebräeren im alter Testament nicht hoch geschätzt / aber im neuen Testament n. 398. Wie die Heyden die Jungfrauschaft geschätzt / und die Jungfrauen begnadet haben n. 399. Wie die Rechtglaubige die Jungfrauschaft und Keuschheit sollen schätzen / weil dardurch die Menschen über die Engel erhebet / und GOTT gleich werden n. 400. Wie Christus und dessen Jungfräuliche Mutter die Jungfrauschaft schätze und belohne n. 402. Zwen Engenschafften / die selbige sehr köstlich und schätzbar machen n. 405. Drey Mittel seynd / den Schatz der Keinigkeit zu bewahren n. 407. Aber wegen der üblen Kinder-Zucht stehen in der Christenheit so wenig unter dem Fahnen der Jungfrauschaft n. 411. Die wahre Keuschheit und Jungfrauschaft machet die keusche Leuth zu Martyrer / damit sie durch beständige Abtödtung denen Wollüsten absterben / und Christo allein leben n. 415.

XXIV. und letzte Erwegung

Über die Gutthat der uns Menschen zubereiteten Glori: Was der Adam verlohren / das und noch mehr hat Christus durch seinen bitteren Todt wieder hergestellt n. 418. Was für ein Glori und Seeligkeit GOTT der HERR dem Leib und der Seel zubereitet hab n. 419. Wie die Wohnung / die Gesellschaft

Register der Erwegungen.

schaft und die Ewigkeit der Seeligen Freud und Glori vermehre n. 423. Wie diese Gutthat der Himmlischen Glori ab Seiten Gottes / uns schon ertheilt seye n. 425. Und unsere Danckbarkeit erfordere n. 428. Aber vile undanckbare Christen hefften ihre Herzen an das Irdische / tragen kein Verlangen nach dem Himmel / sonder verachten Gottes Saab und Gutthat / wie die Hebräer das gelobte Land n. 430.

Ende der Erwegungen.



Ein-